

27. HORBER SCHIENEN-TAGE

Horb a. Neckar, 18. - 22. November 2009



Horb, 1. September 2009

Projekt **Kleckern statt Klotzen** vorgestellt

Heute hat Rudolf Barth, Vorstand des Trägervereins HST e.V. und verantwortlicher Leiter der Horber Schienen-Tage unter dem Titel "Kleckern statt Klotzen" ein Projekt zur Förderung kleiner Maßnahmen im Schienenverkehr präsentiert.

Zur Diskussion gestellt wird damit bewußt ein Gegenentwurf zur Konzentration auf Großprojekte, die oft mit dem Schlagwort "Klotzen, nicht Kleckern" als praktisch einzigem Argument gefordert werden. Ein über das Prestige hinausgehender Nutzen ist selten bewiesen, Betriebskonzepte oder eine Folgenabschätzung fehlen oft. Großprojekte entwickeln ein Eigenleben, unabhängig von zwischenzeitlichen Untersuchungsergebnissen. Während der gesamten Untersuchungszeit blockieren sie alle anderen Verbesserungen im betroffenen Verkehrsraum.

Wenn sie nach Jahren oder gar Jahrzehnten des Schönrechnens dennoch gebaut werden, haben sie bereits Schäden im Umfeld verursacht und es dauert weitere Jahrzehnte, bis ein erster Nutzen eintritt. Ein volkswirtschaftlicher Nutzen liegt selbst dann noch in weiter Ferne. Wenn sie aber aufgegeben werden, ist der Schaden ebenfalls groß. Allein von dem Geld, das die Untersuchungen gekostet haben, hätten mehrere notwendige Verbesserungen sofort gebaut werden können. Dies unterblieb nicht zuletzt aus Angst, daß damit Argumente gegen das geliebte Leuchtturmprojekt untermauert werden könnten.

Die Horber Schienen-Tage wenden sich nicht prinzipiell gegen Großprojekte. Diese sind nicht an sich gut oder schlecht, aber die hohe Komplexität und die lange zeitliche Realisierungsdauer müssen in die Bewertung mit eingehen. Prägnant wurde es bei den Horber Schienen-Tage formuliert: "Erst denken - dann bauen". Unter diesem Aspekt werden sich die Horber Schienen-Tage auch in diesem Jahr differenziert mit Großprojekten auseinandersetzen.

Mit "Kleckern statt Klotzen" wollen die Horber Schienen-Tage zusätzlich aufzeigen, wie kleine Investitionen im Verkehrsbereich oft einen volkswirtschaftlich besseren Nutzen erzielen können als Großprojekte mit ihren bekannten Unwägbarkeiten. Erste Einzeluntersuchungen versprechen wesentlich höhere Rentabilität und schnelleren Mittelrückfluß als manche der umstrittenen Großprojekte.

Als Vorarbeit wurden einige Maßnahmen als erste Beispiel gesammelt und im Internet unter der Adresse <http://kleckern.schienen-tage.de> veröffentlicht. Diese Beispiele kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen, von der Nordsee bis zu den Alpen, aus dem Güter- und dem Personenverkehr.

Auf zwei Projekte wurde näher eingegangen. Rudolf Barth stellte ein Betriebskonzept für die Bahnstrecke Prien - Rosenheim vor. Es verkürzt für Fernreisende die Fahrzeit beispielsweise von und nach Stuttgart um etwa 25 Minuten. Die neue Albquerung im Rahmen des Projekts Stuttgart 21 erfordert pro Fahrgast für den gleichen Zeitgewinn etwa den doppelten Aufwand.

Peter Klein, Fachbereich Stadtentwicklung der Großen Kreisstadt Horb stellte den aktuellen Stand der Arbeiten für den Haltepunkt Heiligenfeld vor. Hier wird für den vergleichbar geringen Betrag von einer Million Euro für Ein- und Auspendler ein

wesentlich verbesserter Zugang zur Strecke Freudenstadt - Eutingen - Stuttgart geschaffen.

In der jetzt beginnenden zweiten Stufe des Projekts "Kleckern statt Klotzen" sind alle eingeladen, kleine, aber nützliche Verbesserungen vorzustellen. Die bereits begonnene Liste wird damit ergänzt. Die vorgestellten Maßnahmen sollen bei den kommenden 27. Horber Schienen-Tagen präsentiert und diskutiert werden soll.

Der Beitrag der Eisenbahn zur Zukunft und zur wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands muß mehr sein als eine hastig zusammengestellte Investitionsspritze für die Bauindustrie. An vielen Stellen im Schienennetz werden notwendige kleine Verbesserungen seit Jahren nicht durchgeführt. Wenn diese Blockaden aufgehoben werden, steigt die Leistungsfähigkeit des Schienennetzes. Die Eisenbahn kann dann ihrer Aufgabe gerecht werden und auch bei einer wieder erstarkenden Konjunktur ausreichend nachhaltige Transportkapazität für Menschen und Güter zur Verfügung stellen.

Die sinnvolle Weiterentwicklung der Eisenbahn in Deutschland und Europa, auch im Hinblick auf eine nachhaltige Mobilität, bleibt das Ziel der Horber Schienen-Tage. Die aktuellen Planungen für die Tagung im November finden Sie im Internet.

Die Horber Schienen-Tage sind die größte deutschsprachige Tagung zu allen Aspekten des Schienenverkehrs für beruflich oder ehrenamtlich in diesem Bereich Tätige. Sie wurden unter anderem mit dem Europäischen Umweltpreis ausgezeichnet.

Trägerverein HST e.V., Postfach 240, D-83089 Bad Endorf

Fax: 089 / 6428 0267

Internet: <http://horber.schienen-tage.de/>

email: horber@schienen-tage.de